

AXEL BEHRENDT

## **Prof. Dr. Gisbert Schalitz zum 70. Geburtstag**

### **Erschienen in:**

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal (10), 165-166

Gisbert Schalitz wurde am 11.07.1943 als Bauernsohn in Nemt, Kreis Wurzen, geboren. Nach der Schulausbildung absolvierte er 1962 eine Saatzuchtfacharbeiterlehre mit Abitur im VEG Saatzucht Aschersleben. Danach folgte bis 1967 das Studium der Landwirtschaft an der Humboldt-Universität in Berlin (HU). Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums zum Diplomlandwirt nahm Gisbert Schalitz 1967 eine Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Acker- und Pflanzenbau der Humboldt-Universität auf. Schon hier war er von Anfang an in der Arbeitsgruppe Grünland und Futterbau tätig und es zog ihn ins Havelland nach Berge auf das Beregnungsversuchsfeld der Humboldt Universität, wo er bereits Grünlandversuche durchführte. Mit dem dort erarbeiteten Material zur Weideberegnung konnte er 1969 seine Promotion A abschließen.



Prof. Dr. Gisbert Schalitz

Ab 1970 war Gisbert Schalitz verstärkt in Lehre und Weiterbildung an der Landwirtschaftlichen Fakultät der HU in Berlin tätig, wo er Vorlesungen und Seminare im Fach Grünland und Feldfutterbau hielt. 1973 ging er für zehn Monate zum Zusatzstudium an die Timierjasew-Akademie nach Moskau. Danach führte er Versuche in Berge fort und konnte 1978 seine Habilitation zur Beregnung von Gräsern im Ackerfutterbau erfolgreich verteidigen.

1980 wurde Gisbert Schalitz die fakultas docendi zuerkannt und 1982 erhielt er schließlich eine Ordentliche Dozentur. Im Jahre 1985 war dann die Leitung der Versuchsstation Berge neu zu besetzen. Diese Funktion übernahm er gern, um wieder verstärkt wissenschaftlich arbeiten zu können. Aus dieser Zeit stammen auch schon viele stark beachtete Veröffentlichungen und Forschungsberichte.

Als nach der Wiedervereinigung die ostdeutsche Agrarforschung neu strukturiert wurde und aus Teilen des früheren Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit (FZB) Müncheberg, des Institutes für Futterproduktion Paulinenaue und der Forstforschung Eberswalde das Leibnitz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) gegründet war, wurde Gisbert Schalitz am 01.01.1992 zum Leiter des ZALF-Institutes für Grünland- u. Moorökologie in Paulinenaue berufen. Von den Universitäten Potsdam, Cottbus und Halle sind ihm ab 1994 Lehraufträge zum Fachbereich Grünland erteilt worden.

Am 04.11.2003 wurde Gisbert Schalitz an der altherwürdigen Martin Luther Universität Halle in den Professorenstand erhoben. Sein beachtliches wissenschaftliches Werk zählt über 180 Veröffentlichungen und die Schar seiner Schüler umfasst mehr als 50 Diplomanden und 10 Doktoranden. Auf vielen internationalen Grünlandkon-

gessen war er mit einschlägigen Beiträgen präsent. Auf den Jahrestagungen der deutschen AG Grünland, der European Grassland Förderation und auf den Weltgraslandkongressen. In der maßgeblichen Grünlandfachpresse ist der Name Schalitz fest verankert.

Auch mit 70 Jahren steht der Streuobstbauer Gisbert Schalitz noch voll im Saft. Im Unruhestand bewirtschaftet er ökologisch den elterlichen Bauernhof.

Als Gründungsmitglied des Vereins der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks Unteres Odertal e. V. und als jahrzehntelanger exzellenter Kenner der Trockenrasen und Feuchtgrünländer dieser einzigartigen Landschaft fühlt er sich immer noch verpflichtet, in Beiträgen für das Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal und bei seinen jährlichen Exkursionen im Rahmen des Exkursionsprogramms der Nationalparkstiftung Unteres Odertal, sein Wissen an die nächste Generation von Fachleuten, aber auch allgemein verständlich, an die Bewohner und Besucher der Region weiterzugeben.

Wir sagen herzlichen Dank und hoffen, dass Gisbert Schalitz noch lange nicht die Kraft ausgeht.

Anschrift des Verfassers:

DR. AXEL BEHRENDT

Leiter der Forschungsstation für Landwirtschaft Paulinenaue des Leibniz  
Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. und

Geschäftsführer u. stellv. Vorsitzender Landesverb. Landwirtschaftl.

Wildhaltung e.V. BB/MV

Gutshof 7

14641 Paulinenaue

Tel.: 033237/849263

Mobil: 01751827006

Fax: 033237/849249

abehrendt@zalf.de